

Luchhardt'sche Verlagshandlung
in Berlin S.W.

[4729.]

Militaria.

Soeben erschien:

Militärischer Verlag

der

Luchhardt'schen Verlagshandlung

in

Berlin S.W.

1 Bogen. Eleg. brosch. Gratis.

Vorstehendes Verzeichniß, zum Vertrieb für den militärischen Kundenkreis bestimmt, stellen wir in beliebiger Anzahl gern gratis zur Verfügung.

Denjenigen geehrten Handlungen, welche eine Verwendung im größern Maßstabe damit vorzunehmen gedenken, werden wir gern eine größere Anzahl Exemplare mit Firma liefern und bitten ev. um gef. directe Mittheilung.

Der Katalog ist einen Bogen stark und übersichtlich geordnet.

Da wir unseren militärischen Verlag durchschnittlich mit 30% und 13/12 Expl. liefern, so dürfte die Verwendung sicher lohnend sein.

Zur gef. Beachtung.

[4730.]

Disponenda zur D.-M. 1877 von „Seb. Frand's erste namenlose Sprichwörterammlung, von Friedr. Latendorf“ sind laut meiner früheren Anzeige vom 2. Septbr. 1876, und da Commissionsartikel, verbeten.

Ebenso kann ich in Rechnung 1877 nur noch unter der Bedingung à cond. liefern, daß mir nach meiner Aufforderung unverkaufte Exemplare spätestens binnen sechs Wochen wieder zugehen.

Poesneck, Januar 1877.

G. Latendorf.

[4731.] Vom 9—11. März d. J. wird hier eine

Ausstellung

von

lebenden Vögeln aller Art,

sowie von Fischen, kleineren Säugethieren und Aquarien statifinden. Es wird gewünscht, damit eine Ausstellung der

bezüglichen Literatur

zu verbinden und bin ich vom Comité mit der Besorgung derselben beauftragt. Ich bitte deshalb die betreffenden Herren Verleger, mir von solchen Werken, welche sich für die Ausstellung eignen, je 1 Exemplar, womöglich gebunden, à cond. zu übersenden (von Zeitschriften entweder eine Probe-Nummer oder den letzten Jahrgang complet). Ich bin gern bereit, die Bücher sofort nach Beendigung der Ausstellung zu remittiren, wenn dies besonders gewünscht werden sollte.

Greißwald, 30. Januar 1877.

Ludwig Bamberg.

[4732.] Landwirthschaftliche, technische und naturwissenschaftliche Nova erbittet sofort nach Erscheinen unverlangt in 3 Exemplaren pro nov.

Berlin.

Reinhold Kühn.

Clichés.

[4733.]

Zur Auswahl von Bildern, welche besonders für Jugendschriften, Kalender und Humoristica sich eignen sollen, empfehle ich meine

Clichés - Kataloge.

Erster Band 4 M netto, 3 M baar,
Zweiter Band 2 M netto, 1 M 50 S baar,
mit 1400 und 600 Abbildungen.

Preise der Clichés:

p. □ Centim. in Blei 10 S,

p. □ Centim. in Kupfer 15 S

Bei einer einmaligen Bestellung von 100 M an gewähre ich 20% Rabatt. Ich bemerke, dass die Clichés erst auf Bestellung angefertigt werden.

Leipzig.

Georg Wigand.

Vor Erscheinen!

[4734.]

Die Herren Verleger größerer und theurerer Werke — einerlei welcher Richtung —, denen an einem richtigen Bekanntwerden ihrer Erscheinungen beim Publicum gelegen ist, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich wöchentlich 6000 Offerten je eines Werkes direct per Post unter Kreuzband an einschlägige Adressen versende und sehr gute Erfolge dadurch zu verzeichnen habe. — Vertrauliche Mittheilung der bevorstehenden Erscheinungen wird von solchen Verlegern zur vorläufigen discreten Besprechung erbeten, welche sich meines umfassenden (ganz Deutschland einschließenden) Vertriebes durch Circulare, Reisende, Agenten etc. bedienen wollen. — Hinsichtlich solcher Artikel, welche mir erst nach dem allgemeinen Versand zum Vertrieb offerirt werden, so müssen dies ganz populäre Sachen sein. Object nicht unter 30 Mark. Romane und Pfennigheftliteratur vertriebe ich nicht.

Berlin, Ende Januar 1877.

G. J. Meidinger, Hofbuchh.

Keine Disponenden!

[4735.]

Im Laufe des Januar versandte ich an alle Sortimentshandlungen, welche meine vorjährigen Neuigkeiten bezogen, meine Remittendenfactur in doppelter Anzahl. Diejenigen Firmen, welchen sie nicht zugegangen sein sollte, wollen sie gefälligst nachverlangen. Meine auf derselben ausgesprochene Erklärung, dass ich Disponenden diesmal ausnahmslos ablehnen muss, wiederhole ich auch an dieser Stelle und werde mich vorkommenden Falls hierauf beziehen. Bei der grossen Coulanz, mit welcher ich sonst stets Disponenden gestatte, zweifle ich jedoch nicht, dass meiner Bitte allseitig wird entsprochen werden.

München, am 1. Februar 1877.

Theodor Ackermann,
Verlags-Conto.

[4736.] Ein vielseitig gebildeter Privatgelehrter von Ruf wünscht mit soliden Verlegern in Verbindung zu treten. Derselbe, namentlich in der sprach- und naturwissenschaftlichen Literatur heimisch, würde auch gern Uebersetzungen aus dem Russischen ins Deutsche übernehmen.

Näheres durch die Hofbuchhandlung von Edm. Gaillard in Berlin.

[4737.] James Parker & Co. in Oxford bitten die Herren Verleger, mit denen sie in Rechnung stehen, dringend, gefälligst zu beachten, dass à cond. gesandte Werke nur zweimal des Jahres zurückgesandt werden können, nämlich zur Ostermesse und im August oder September jedes Jahres. — Fortsetzungen sind denselben immer unverlangt in derselben Anzahl willkommen, in welcher der vorhergehende Band abgesetzt wurde, können aber nur in laufende Rechnung angenommen werden und mit dem Vorbehalt, das zurückzusenden, was nicht abgesetzt wird.

[4738.] Ein wissenschaftlich gebildeter, geübter Corrector, gelernter Buchhändler, in den alten sowie modernen Sprachen bewandert, wünscht sich möglichst bald anderweitig zu placiren. Gef. Offerten werden sub J. B. durch Herrn C. A. Koch's Verlag in Leipzig erbeten.

Zur gef. Beachtung!

[4739.]

In Rücksicht auf mannigfache Verwechslungen und hierdurch entstandene Differenzen nehmen wir an dieser Stelle aufs neue Veranlassung zu betonen, daß nach Auflösung der bis zum 1. October 1875 hier bestandenen Firma: E. Weber's Buchhandlung der gesammte Verlag derselben an den Unterzeichneten übergegangen ist. Das Sortiment wurde s. B. von Herrn M. Hochgürtel übernommen, welcher dasselbe von jetzt ab unter seinem eigenen Namen fortführen wird. Wir ersuchen Sie daher wiederholt und dringend, von der erwähnten Aenderung, falls es noch nicht geschehen sein sollte, in Ihren Büchern nimmehr Kenntniß zu nehmen und zur Vermeidung von ferneren Differenzen alle Bestellungen auf den Verlag der vormaligen Firmen: „E. Weber“ und „E. Weber's Buchhandlung“ von jetzt ab genau an Eduard Weber's Verlag (Rudolf Weber) zu richten.

Bonn, 22. Januar 1877.

Eduard Weber's Verlag
(Rudolf Weber).

Gefälliger Beachtung empfohlen.

[4740.]

An die verehrlichen Sortimentshandlungen nah und fern richte ich die ergebenste Bitte, ihren Bedarf aus meinem Verlage stets von Leipzig — nicht von Mainz — beziehen zu wollen.

Mainz, am 1. Januar 1877.

G. G. Runze's Nachfolger.

[4741.] Das vollständige Lager eines

Musikalien-Leihinstituts,

in welchem alle Zweige der gesammten Instrumental- und Vocalmusik bis auf die neuesten Erscheinungen vertreten sind, soll für den festen Preis von 2000 Thalern sogleich verkauft werden. Die Größe des Lagers beläuft sich auf 15,000 Thaler brutto. Die Exemplare sind fast alle antiquarisch. Nähere Auskunft ertheilen C. A. Chalkier & Co. in Berlin S.-W., Leipziger Str. 56.

Nordamerikanisches Sortiment

[4742.] liefere ich per Dampfschiff jede Woche, franco Leipzig. Je 1 Exemplar meines monatlichen Verzeichnisses aller neuen amerikanischen Publicationen liefere ich meinen Abnehmern gratis.
New-York. **G. Steiger.**